

Die Approbationierung im Kriege.**Marktbericht vom gestrigen Tage.**

Der gestrige Marktverkehr in der Großmarkthalle hielt sich in den engen Grenzen des fleischlosen Tages. Außer den erlaubten Wurstsorten und Fischen sowie Fettstoffen wurde nichts abgegeben. Die Nachfrage nach Fett war eine äußerst starke, immerhin konnte mit der zur Verfügung stehenden Menge von 3600 Kilogramm das Auslangen gefunden werden.

An Fleischwaren wurden zugeführt: 36-8 Tonnen Rind- und Schweinefleisch per Achse und 24-3 Tonnen per Bahn. Außerdem langten an ausländischer Rindfleischware noch 12-3 Tonnen für die Fleischhauergenossenschaft und 6-5 Tonnen für die Großschlächterei-A. G. ein. Im Einflange mit der Tendenz auf dem vorgestrigen Stechviehmarkt in St. Marg wurden die Preise für Kälber und Kalbfleisch im Großhandel um 50 Heller, im Kleinhandel um 30 Heller pro Kilogramm erhöht. Desgleichen wurden die Preise für Rindinnereien um 10 bis 30 Heller pro Kilogramm hinaufgesetzt. Die Preise für Schaffleischsorten wurden um 10 Heller pro Kilogramm ermäßigt. Im Großhandelsverkehr war der Bedarf an Rindfleisch voll gedeckt. In Kalb- und Schweinefleisch besteht die Knappheit weiter. Aus Ungarn kamen weder Schweinefleisch noch Fettstoffe. Im Großhandelsverkehr wurden verkauft: Rindfleisch, vorderes 700 bis 870 Heller, hinteres 820 bis 900 Heller, Büffel- und Mäntel- 760 bis 800 Heller, Kalbfleisch 720 Heller, Kälber 600 bis 610 Heller, Schafe 440 bis 700 Heller, Schweine 710 Heller pro Kilogramm.

Die gestrige Marktbesichtigung mit Grünwaren erwies sich bei ziemlich lebhaftem Geschäftsverkehr stärker, als der tatsächliche Verbrauch war, hiedurch ergaben sich für Gurken, grüne Bohnen und Kohlrabi sowie in mehreren Fällen auch für Paradeiser Preisermäßigungen von 6 bis 8 Heller pro Kilogramm. In Kartoffeln war der Bedarf gedeckt.

Eier waren insgesamt 449,440 Stück, darunter ein Waggon russisch-polnischer Herkunft, und zwei Waggon mit galizischen Eiern für die Verkaufsgesellschaft zugeführt, und konnte der Bedarf damit vollständig gedeckt werden. Großer Mangel war wieder an Butter, obwohl eine größere Menge zum Markt gebracht wurde.